Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

92 (21.4.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481936

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 92. Donnerstag den 21. April 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das **Jeversche Wochenblatt** für die Monate **Mai und Juni** nehmen die Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen.

Abonnementspreis 1 Mk. 40 Pfg.

Politische Uebersicht.

Berlin, 19. April. Das Abgeordnetenhaus hielt heute die erste Sitzung nach den Ferien ab und beschäftigte sich in fünfstündiger Debatte mit der Interpellation v. Brockhausen und Genossen wegen der dem gewerblichen Mittelstande durch die großen Waarenhäuser drohenden Gefahren. Nachdem Abg. v. Brockhausen seine Interpellation in fast einstündiger Rede begründet hatte, antwortete zunächst der Generaldirektor der indirekten Steuern Burghart, indem er die Bereitwilligkeit der Regierung betonte, im Sinne der Interpellation vorzugehen; es sei nur noch kein brauchbares Mittel dazu gefunden. Die Gemeinden, die mit höheren Steuern vorgehen wollten, würden bei der Regierung die größte Unterstützung finden. Nachdem die Abgg. Dasbach (Zentrum) und Gothein (freis.) gesprochen hatten, betonte Finanzminister v. Miquel ebenfalls die großen Schwierigkeiten, auf die man hier stoße. Eine reichsgesetzliche Regelung sei kaum möglich. Er ermunterte die Gemeinden, häufiger Gebrauch von solcher Steuer zu machen. Eventuell sei zu erwägen, wie weit der Staat vorgehen müsse. Man dürfe den Grundsatz der Gerechtigkeit nicht verlassen. Für die paar Berliner Waarenhäuser lasse sich die Sache leicht machen, aber darauf könne man kein Gesetz aufbauen. Die Sache dürfe nicht übereilt werden. Die Mißstände kenne man ganz genau, aber der Weg, sie erfolgreich zu bekämpfen, sei noch nicht gefunden. Man möge die Regierung nicht zu sehr drängen.

Frankreich. Paris, 19. April. Die Justizbehörde hat den Blättern zufolge abgelehnt, den früheren Hauptmann Dreyfus als Zeugen vorzuladen.

Marseille, 18. April. Die hiesigen spanischen Großhändler und Lieferanten der spanischen Regierung kauften große Massen trockener Gemüse ein, die nach Barcelona und Valencia eingeschifft werden.

Philippinen. Die Köln. Ztg. entnimmt einem von den Philippinen eingetroffenen Privatbriefe eines Deutschen, daß im Norden der Insel eine bedenkliche Gährung herrsche. Die Aufständischen nahmen verschiedene Ortschaften ein, wobei mehrere katholische Geistliche getödtet wurden. Man erwartet täglich das Eintreffen eines englischen Kriegsschiffes.

Venezuela. Wie eine Depesche der Evening World aus Caracas meldet, wurde der frühere Präsident Crespo am Sonnabend bei einem Zusammenstoß mit Aufständischen, welche von dem unterlegenen Präsidentschaftskandidaten Hernandez geführt wurden, getödtet.

China. Shanghai, 18. April. Aus Anlaß der Ankunft des Prinzen Heinrich von Preußen statteten heute die Konsuln auf dem deutschen Konsulate Besuche ab. Prinz Heinrich frühstückte heute an Bord des Dampfers des Norddeutschen Lloyd Prinz Heinrich. Am Abend giebt der Taotai ein Ballfest zu Ehren des hohen Gastes.

Cuba, Spanien und die Ver. Staaten.

Washington, 19. April. Die Sitzung des Senats, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, Spanien zum Rückzuge von Cuba aufzufordern, schloß heute früh 1 Uhr 50 Minuten, diejenige des Repräsentantenhauses 2 Uhr 45 Minuten. Während der Unterbrechung des letzteren nach 8 Uhr abends sammelten sich die Mitglieder in der Wandelhalle und sangen patriotische Lieder. Die nunmehr von beiden Kammern angenommene Resolution geht heute dem Präsidenten McKinley zu.

Es ist nun ein gemeinsamer und übereinstimmender Beschluß des Kongresses erreicht worden, der zwar die herausfordernde und über die Machtbefugniß der Legislative hinausgehende Forderung bezüglich der Unabhängigkeit der Republik Cuba nicht enthält, aber doch scharf genug lautet. Die schärfere Tonart hat Recht behalten und das Repräsentantenhaus hat zu Gunsten der schärferen und kriegerischen Senatsresolution die seinige ganz fallen lassen. Der scharfe und kriegerische Ton des angenommenen Beschlusses liegt namentlich in den Forderungen, Spanien solle sofort seine Autorität und Verwaltung auf Cuba aufgeben und seine Land- und Seestreitkräfte von Cuba zurückziehen; der Präsident wird ermächtigt, sämmtliche Land- und Seestreitkräfte zur Durchführung dieser Beschlüsse zu verwenden.

Wird der Präsident das thun, oder wird er sein Veto geltend machen? Das letztere ist kaum anzunehmen. Er hat zu einem Veto keinen Rückhalt mehr in den beiden Häusern, in deren großer Mehrheit für den Senatsbeschluß seine Freunde und Anhänger sich befinden. Und so hätte, wenn nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten, ein Veto gegen den Beschluß keinen Zweck, der schließlich doch die Zweidrittelmehrheit auf sich vereinigen und dadurch trotz des Vetos rechtskräftig würde.

Die Köln. Ztg. meldet aus London: Der Vertreter der Times hat Cuba verlassen, da die spanischen Behörden ihm durch den britischen Konsul für den Fall seines Verbleibens mit Ausweisung drohten.

Madrid, 19. April. Morgen werden die spanischen Cortes eröffnet. Der Ministerrath nahm heute den Entwurf der Thronrede an, welche in den wärmsten patriotischen Ausdrücken die schwebenden Verwickelungen bespricht. Es heißt darin: „Obwohl Spanien stets zur Versöhnung geneigt ist, wird es doch niemals sein Souveränetätsrecht auf Cuba aufgeben. Spanien bewilligte den Waffenstillstand, weil der Papst darum nachsuchte und die Mächte dazu riethen.“ Die Thronrede appellirt an das spanische Volk und beschwört es, den alphonsistischen Thron und das Vaterland zu schützen, indem es der Regierung alle Mittel gewähre, um die Ehre und Unverletzlichkeit der Nation zu vertheidigen. Im Laufe der Sitzung des Ministerraths verlas der Kolonialminister ein Telegramm des Marschalls Blanco, welches sich über die Wirkung des Waffenstillstandes sehr ungünstig äußert.

Der spanische Gesandte in Washington meldet nach Madrid, daß alle in Amerika lebenden Spanier das Land verlassen werden. Viele gehen als Freiwillige nach Cuba. Weiter berichtet er, daß das amerikanische Kriegsamt die

Die Gesellschafterin.

Von G. Struder.

(Fortsetzung.)

„Mich hat der Abend ganz weich gestimmt,“ fuhr derselbe nach einer kurzen Pause fort, „und in dieser Stimmung ist mit einem Male das Bewußtsein in mir erwacht, als hätte ich mich durch mein voriges Benehmen in arger Weise gegen Sie vergangen. Ich fühle eine tiefe Reue hierüber und bitte Sie hiermit aufrichtig um Ihre Verzeihung sowie darum, daß Sie Herrn von Nessen oder dem Fräulein nichts von dem Vorgefallenen mittheilen mögen. Ein Milderungsgrund für mein Vergehen dürfte wohl in dem Umstande liegen, daß ich geglaubt hatte, eine Gouvernante könnte keine so feine und vornehme Dame sein, wie Sie eine sind, Fräulein Seeberg.“

Das junge Mädchen mußte über die letzte Aeußerung lächeln.

„Wer sich bei fremden Leuten sein Brod verdienen muß, der ist keine vornehme Persönlichkeit,“ meinte sie heiter. „Die Erziehung, welche ich genossen habe, konnte mir allerdings auch meine Armuth nicht nehmen, indessen bin ich sehr weit davon entfernt, mich wegen der ersteren für eine vornehme Dame zu halten, wie Sie mich zu nennen belieben. Ich bin nichts weiter als ein einfaches und ehrbares Mädchen, welches keine größeren Ansprüche an ihre Umgebung stellt, als daß man ihm gegenüber die schuldige Achtung nicht außer Augen setzt, und welches stets gern zur Verzeihung bereit ist, sobald man reumüthig demselben ein begangenes Unrecht eingesteht.“

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihren Edelmuth, Fräulein Seelberg,“ rief da Wanner mit förmlicher Begeisterung aus, um gleich darauf mit gedämpfter und bewegter Stimme hinzuzufügen: „Sehen Sie, Fräulein, ich bin zuweilen etwas rauh und heftig, aber das sind Eigenschaften, die sich nun einmal bei einem Manne heranbilden müssen, der ein solches Leben führt wie ich. Bei dem gnädigen Herrn bin ich nämlich alles in einer Person. Ich bin Hausmeister, d. h. ich habe die Dienerschaft unter mir, ich schreibe für ihn Briefe, führe die Bücher, ordne die Rechnungen usw.. und daneben versehe ich auch die Stelle eines Jagdhüters. Gerade durch die letztere Thätigkeit aber komme ich häufig mit Menschen in Berührung, mit Wilddieben, Holzfrevlern u. dergl., welche im Stande sind, auf die Dauer auch den sanftmüthigsten Mann derbe, speziell bei den Damen nicht gerade empfehlende Gewohnheiten beizubringen. Ja, hätte ich eine Frau, so würde es hiermit wohl bald anders bei mir werden. Heirathen könnte ich sofort, denn ich habe ein schönes Gehalt und mir in den acht Jahren, die ich dem gnädigen Herrn diene, ein nettes Sümmchen auf die Seite gelegt, aber bis dahin hat mir noch keine einzige in dem Grade gefallen, daß ich sie zur Frau hätte begehren mögen.“

Die Reisende, welche bis dahin mit Interesse ihrem Begleiter zugehört hatte, setzte bei dessen letzten, mit besonderer Betonung hervorgebrachten Worten eine zurückhaltende Miene auf.

Diese Worte waren kaum mißzuverstehen, außerdem aber lag auch in den Augen des bärtigen Mannes mit den ganz wohl geformten Gesichtszügen etwas, was ihr nicht gefiel.

„Da Sie Alles bei dem gnädigen Herrn sind,“ erwiderte sie kühl und ausweichend, „so werden Sie mir vielleicht auch erklären können, wie es kam, daß ich nicht am Bahnhofe in dem Städtchen, wie man mir dies zugesagt hatte, abgeholt wurde?“

„Ihr Brief ist zu spät eingetroffen, Fräulein Seeberg. Sowie derselbe angekommen war, hieß mich der gnädige Herr Ihnen entgegen gehen, er würde Ihnen zweifellos auch seine Equipage entgegengeschickt haben, wenn sich dieselbe nicht unten in der Stadt zur Reparatur befände.“

„Das Gebäude, welches dort vor uns auftaucht, ist wohl die Villa oder vielmehr das Schloß des Herrn von Nessen?“

„Ja, Fräulein, und in höchstens zehn Minuten sind Sie an Ihrem Ziele angelangt.“

Das junge Mädchen antwortete nichts. Es rückte nach der anderen Seite des Wagens und lehnte sich weit über denselben hinaus, um das landschaftliche Bild vor seinen Augen zu betrachten.

Am Ende des Waldweges, der jetzt über einen völlig horizontalen Boden dahinführte, öffnete sich der Wald und umschloß ringsum eine Ebene, in deren ungefähren Mitte das von Park und Gartenanlagen umgrenzte Schloß gelegen war. Das Mondlicht fiel gerade auf dasselbe und beleuchtete die gewaltigen Umrisse des etwas alterthümlichen Gebäudes, dessen starrer und feierlicher Ernst nur durch die zahlreichen, hell erleuchteten Fenster einigermaßen gemildert wurde. Das so unerwartet inmitten dieser einsamen Waldgegend sich erhebende Schloß bot ein ganz eigenartiges Bild, welches ebensowohl düstere Melancholie wie idyllische Romantik in sich vereinigte.

„Nun, wie gefällt Ihnen das Besitzthum, Fräulein Seeberg?“ unterbrach Wanner die stumme Bewunderung der letzteren. „Gemüthlicher wohnt es sich auf der ganzen Welt nicht mehr, und wer einmal dorthin ziehen kann, wäre es auch nur als Frau eines Untergebenen des Barons, der darf wahrhaftig von Glück sprechen.“

„Wenigstens der- oder vielmehr diejenige, die nach einem solchen Glücke sich sehnt,“ fügte die Angeredete mit Bedeutung hinzu, worauf Wanner mit einem erzwungenen Lachen erwiderte:

„Eine derartige Sehnsucht kann noch immer entstehen, wenn man das Schloß und seine Bewohner erst

Landesbibliothek Oldenburg

Unterminirung aller größeren Häfen, insbesondere von Newyork, angeordnet habe, so daß die Schifffahrt daselbst gefährlich werde. Der Gesandte wird wahrscheinlich morgen abreisen. Der österreichisch-ungarische Botschafter übernimmt sodann die Vertretung der spanischen Interessen.

Oldenburger Krieger-Bundesfest.

Oldenburg, 17. April.

Am Sonntag den 5. Juni werden von gegen 8 Uhr morgens ab die auswärtigen Festtheilnehmer hier eintreffen und auf dem Bahnhof durch Abordnungen der festgebenden Vereine empfangen werden. Das Eintreffen des letzten der Züge, die uns Kameraden von auswärts zuführen sollen, wird bald nach 10 Uhr morgens erfolgen. Die eingetroffenen Kameraden werden unmittelbar nach ihrer Ankunft vom Bahnhofe nach verschiedenen Wirthschaften abrücken, in denen größere Säle und Gärten vorhanden sind, um dort die Zeit bis zur Versammlung zum Feldgottesdienst abzuwarten. Diese erfolgt von 11 Uhr vorm. ab in drei etwa gleich starken Gruppen auf verschiedenen Stellen des Pferdemarktplatzes. Die einzelnen Vereine werden nach Maßgabe der von ihnen später im Festzuge einzunehmenden Stelle auf die drei Gruppen vertheilt. Um 12 Uhr beginnt der Feldgottesdienst auf dem westlichen Theil des Pferdemarktplatzes. Die drei Gruppen der Vereine bilden hierbei drei Seiten eines offenen Vierecks, dessen vierte Seite durch die Tribüne für Seine Königl. Hoheit den Großherzog, die Kanzel für den Geistlichen und die Tribüne für die Veteranen von 1848 geschlossen wird, während in dem inneren freien Raum die eingeladenen Festgäste Aufstellung nehmen werden. — Um hier über die Betheiligung der alten 1848er an dem Feste Näheres mitzutheilen, sei erwähnt, daß der Oldenburger Kriegerbund deren etwa 160 als Mitglieder zählt. Von diesen haben erfreulicherweise bis jetzt bereits 136 zugesagt, beim Feste zu erscheinen. Diese alten Kameraden werden sich von 10 Uhr morgens ab bezw. so bald sie hier eingetroffen sein werden, im kleinen Saale der Union hierselbst, Heiligengeiststraße Nr. 5, versammeln und von dort zum Platz für den Feldgottesdienst begeben.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, Höchstseine Anwesenheit bei dem Feldgottesdienste zuzusagen.

Nach Beendigung des Gottesdienstes wird aus der von den Vereinen genommenen Aufstellung der Festzug entwickelt werden, der zunächst längs den Kasernen die Richtung zur Donnerschweerstraße nehmen wird, um sodann durch die Stadt zum Schützenhof (Ziegelhof) zu marschiren. Er wird hierbei die Heiligengeist-, Lange- und Achternstraße, den Marktplatz, die Lange-, Haaren-, Peter- und Ziegelhofstraße passiren. Die Veteranen von 1848 werden, soweit solches in ihrem Wunsche liegt, den Festzug zu Wagen mitmachen. — In den Sälen des Schützenhofes findet um 2 Uhr ein Festessen für 650 Personen statt. Es werden hierbei an den mittleren Tafeln etwa 150 Gedecke für die Veteranen und alten Soldaten von 1848 reservirt sein. — Von $3\frac{1}{2}$ Uhr ab findet im Garten des Schützenhofes Konzert von der Kapelle des Oldenb. Inf.-Regiments Nr. 91 statt. Für etwa 7000 Personen werden daselbst Tische und Sitzplätze hergerichtet und für die Kameraden von 1848 besondere Plätze belegt werden. — Um 5 Uhr beginnt in den Sälen des Schützenhofes ein Festball, zu dem jedermann Zutritt haben wird, während das Konzert im Garten bis zu später Abendstunde fortgesetzt werden soll. Der Eintritt zum Garten ist für alle Bundesmitglieder und die Kameraden nichtoldenburgischer Kriegervereine, die durch Vereinsabzeichen sich ausweisen, frei. Andere Besucher zahlen 30 Pfg. Eintrittsgeld. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf an verschiedenen Stellen zu haben, die in den öffentlichen Blättern demnächst mitgetheilt werden sollen.

Der Zugang zum Garten ist über den Festplatz zu nehmen, der auf der an den Garten grenzenden Wiese hergerichtet wird und auf welchem in üblicher Weise für Erfrischung und Unterhaltung der Besucher gesorgt werden soll. Der Zutritt zu diesem Festplatz ist jedermann unentgeltlich gestattet.

Möchte gutes Wetter dazu beitragen, das bevorstehende Fest zu einem recht gelungenen zu machen!

Korrespondenzen.

* **Jever,** 20. April. Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft hat für ihre im Juni in Dresden stattfindende 12. Wanderausstellung wiederum frachtfreie Rückbeförderung der mit Fracht oder Eilgut nach Dresden beförderten und unverkauft gebliebenen Ausstellungsgüter und Thiere bewirkt, sofern bestimmte Formalitäten erfüllt werden. Zur Beförderung der Ausstellungsgegenstände von dem Güterbahnhofe nach dem über $3\frac{1}{2}$ km entfernt liegenden Ausstellungsplatze empfiehlt die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft die Dresdener Stadtfrachterei, M. Winkler, Dresden-A., Güterbahnhof, mit der sie ein festes Abkommen getroffen hat. Sämmtliche Thiere und Gegenstände werden nach dem genannten Güterbahnhof, und zwar die Thiere mit der näheren Bezeichnung „Neuer Eilgutschuppen", befördert. Für die Ueberführung der Pferde und Rinder, sofern sie den Weg zu Fuß zurücklegen können, sorgt die Gesellschaft, während die Beförderung nicht marschtüchtiger Rinder, der Schweine, Schafe, Ziegen und des Geflügels von den Ausstellern selbst besorgt werden muß, und zwar werden Schafe und Schweine, sei es in Käfigen oder lose, sämmtlich in Wagen befördert werden müssen, während die Ziegen wohl auch bis zum Ausstellungsplatze getrieben oder geführt werden können. Die näheren Bestimmungen werden in dem demnächst erscheinenden Stück 8 der Mittheilungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, sowie in einer besonderen, allen Ausstellern zugehenden Drucksache mitgetheilt werden. — Mit dem 15. April sind die Anmeldetermine für die Wanderausstellung geschlossen, mit Ausnahme desjenigen für grüne Pflanzen, die bis zum 1. Juni angemeldet werden können, und für Geflügel, dessen Anmeldungen bis zum 15. Mai entgegengenommen werden.

* **Jever,** 20. April. Auf der Strecke zwischen Moorhausen und Moorwarfen gerieth gestern ein Einspänner-Gefährt durch einen plötzlichen Seitensprung des Pferdes in den Chausseegraben. Das Pferd soll durch ein in sehr raschem Tempo vorbeifahrendes Fuhrwerk scheu geworden sein. Die Insassen, welche sämmtlich über den Graben hinübergeschleudert wurden, kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Auch das Pferd blieb mit Ausnahme unbedeutender Schrammen unversehrt.

⨯ **Hohenkirchen,** 19. April. Mit dem am 1. Mai beginnenden neuen Schuljahre findet in der hiesigen Gemeinde ein reger Lehrerwechsel statt. Herr Hauptlehrer und Organist Morisse tritt in den Ruhestand; seine Stelle wird durch Herrn Hauptlehrer Blanke in Altgarmssiel besetzt. Letztere Stelle erhält Herr Hauptlehrer Engelbrecht zu Hude als Hauptlehrer wieder. Herr Vakanzlehrer Frese, der seit einigen Monaten mit der Vertretung des erkrankten Hauptlehrers Morisse beauftragt ist, wird als Nebenlehrer nach Hatten versetzt. Herr Gerdes, bis zum 1. April Lehrer an der hiesigen Privatschule, ist in den Volksschuldienst zurückgetreten und zum Nebenlehrer in Minsen ernannt. Für die Privatschule ist eine Lehrerin gewonnen.

* **Rüstersiel,** 17. April. Im gestrigen Verkaufstermin gelangten die Besitzungen des Herrn Kaufmanns G. Graepel zu Kniphausersiel zum Aufgebot. Es wurden nachstehende Gebote abgegeben: 1. Für einen Bauplatz, sog. goldener Ankerplatz, auf dem das Realrecht der Erbkruggerechtigkeit ruht, 1600 Mk. von Herrn G. Faß jun. zu Rüstersiel; 2. für eine alte Weide, Tasche genannt, 1,0409 Hektar groß, 5000 Mk. von Herrn G. Faß sen. zu Kniphausersiel; 3. für einen Bauplatz, 2 ar 83 qm groß, 300 Mk. von Herrn G. Kleihauer zu Rüstersiel; 4. für einen Obst- und Gemüsegarten, 12 ar 49 qm groß, 1200 Mk. von Herrn F. Meiners zu Rüstersiel; 5. für die sog. Bülthoffsche Stelle 5000 Mk. von Herrn Tischlermeister G. Kleihauer zu Rüstersiel. Für das Hauptgebäude wurde der Zuschlag auf 33000 Mk. ertheilt, im übrigen fand die Ertheilung des Zuschlages nicht statt. (N. f. St. u. L.)

⨯ **Bant,** 20. April. Herr Oberschulrath Menge inspizirte am Dienstag in den Schulen zu Neubremen und Altheppens.

* **Oldenburg,** 19. April. (Ausführliche Mittheilungen über die Fonds und milden Stiftungen in Oldenburg und deren Verwendung.) Die im Kommissionsverlage von Gerhard Stalling in Oldenburg erscheinende Zeitschrift für Verwaltung und Rechtspflege im Großherzogthum Oldenburg (Abonnement bei den Postanstalten pro Band [aus 2 Heften bestehend] 3 Mk.) wird in ihren beiden 1898 erscheinenden Heften, deren erstes bereits im Druck ist, ausführliche Nachrichten über die sämmtlichen unter der Verwaltung der Großherzogl. Kommission für die Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen stehenden Fonds und deren Verwendung bringen; eine Zusammenstellung, die insbesondere auch für die Kirchenräthe und Geistlichen unseres Landes von erheblichem Interesse sein dürfte, da sie ein vollständiges Bild davon giebt, welche Fonds für jeden einzelnen Theil des Herzogthums bestehen und unter welchen Voraussetzungen die Kommission Beihülfen aus denselben bewilligt. Die bezüglichen Bestimmungen und Grundsätze sind bisher theils gar nicht, theils nur zerstreut in verschiedenen Zeitschriften ꝛc. veröffentlicht worden. (Gen.-Anz.)

* **Augustfehn,** 18. April. Der Verwaltungsrath der Oldenburgischen Eisenhüttengesellschaft zu Augustfehn fordert die Aktionäre der Gesellschaft auf, zur Ausführung der von der letzten Generalversammlung beschlossenen Herabsetzung des Grundkapitals von 1200000 Mk. auf 800000 Mk. ihre Aktien spätestens bis zum 11. Mai d. Js. einzureichen. Von je drei eingereichten Aktien werden einen Monat nach Ablauf der Einlieferungsfrist je zwei mit entsprechendem Aufdruck versehene Stücke zurückgewährt.

* **Elsfleth,** 16. April. In der heutigen ersten ordentlichen Generalversammlung der Elsflether Herings-Fischerei-Gesellschaft wurde der Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1897 erstattet. Aus dem Gesammtfange ergab sich eine Einnahme von 75724,12 Mk., die jedoch mit 1967,49 Mk. Zinsen nicht ganz zur Deckung der Ausgaben gereicht hat. Es ist jedoch in Betracht zu ziehen, daß die Ausgaben im ersten Jahre wegen der erheblichen Gründungs- und Einrichtungskosten, die sich außer den allgemeinen Unkosten nur auf 4 Logger repartiren lassen, naturgemäß verhältnißmäßig hoch sind. Eine entstandene Differenz von 1887,51 Mk. ist dem Reichszuschuß entnommen und daher sind von 24000 Mk. Subventionsgeldern 22112,49 Mk. zur Abschreibung gekommen. Die von der Reichsregierung zur Bildung eines Netzreservefonds bewilligten 20000 Mk. sind intakt. In der bevorstehenden Saison 1898 werden weitere 4 neue Logger, Brake, Großenmeer, Oberrege und Oldenbrok, von denen der erste aus Stahl, die drei letzteren eus Holz erbaut werden, in Fahrt gestellt. Es soll überhaupt nach wie vor auf Vergrößerung der Flotte Bedacht genommen werden.

* **Nordenhamm,** 19. April. Nach einem heute von dem Führer des Fischdampfers Präsident v. Mühlenfels von England eingetroffenen Telegramm sollen fünf Mann von dem gestrandeten Fischdampfer Präsident Herwig gerettet sein. Von dem Kapitän des gestern in Bremerhaven eingelaufenen Fischdampfers Vigilant ist ferner mitgetheilt worden, daß derselbe vor einigen Tagen die Schiffbrüchigen an Bord eines wahrscheinlich französischen Schiffes gesehen und mit ihnen Rufe gewechselt habe. Unter den Geretteten befinden sich nach dessen Aussage der Kapitän und der erste Maschinist. Die Schiffe sind dann leider zu rasch von einander abgekommen. (B. Z.)

⚓ **Wilhelmshaven,** 20. April. Der Neubau des Parkrestaurants ist Herrn Maurermeister Grashorn in Bant übertragen worden. Die Kosten des Neubaus, die 100000 Mk. betragen, trägt Herr Parkrestaurateur Stöltje, dem der Bau vom Reichsmarineamt dieser Tage genehmigt ist. Die Arbeiten werden in kürzester Zeit in Angriff genommen werden. Der Neubau, der sich bis zum Hauptdurchgang des Parkes erstrecken wird, erhält u. a. zwei Säle und fünf Klubzimmer.

* **Geestemünde,** 19. April. Der Ewer Irene, Goosen, aus Gräpel a. d. Oste, mit Steinen von Stade hier angekommen, ist in letzter Nacht im Hafen gesunken, wobei der Schiffer und der Junge Joh. Niemeyer aus Cuxhaven ertrunken sind. Durch einen Taucher wurde die Leiche des Schiffers im Laufe des Tages geborgen, während die des Jungen noch vermißt wird.

Neueste Nachrichten

Chemnitz, 19. April. Die hiesige Stephansgrube, sowie die dazu gehörigen Gebäude geriethen in Brand, der erst nach sechsstündiger angestrengter Arbeit gelöscht werden konnte. Die Untersuchung ergab, daß das Feuer von verbrecherischer Hand angelegt war.

London, 19. April. In vergangener Nacht brach in den Whitwick-Kohlenminen in Leicestershire Feuer aus. Fünf Bergleute wurden getödtet, 36 befinden sich noch unter Tage und es besteht wenig Hoffnung auf ihre Rettung.

London, 19. April. Dem Daily Telegraph zufolge erlangte ein Syndikat englischer Kapitalisten von der chinesischen Regierung die Konzession zur Ausbeutung der

---

einmal gründlich kennen gelernt hat. Was speziell uns Beide anbelangt, so hoffe ich, daß sich noch recht häufig die Gelegenheit zu einem Zusammentreffen für uns bieten wird, und daß, wenn ich Sie später nochmals über Ihre Ansicht in betreff Ihrer vorigen Aeußerung frage, auch Sie eine vortheilhaftere Meinung von einem derartigen Glücke haben werden."

Sie gab keine Antwort auf diese Bemerkung, die noch deutlicher war als alle seine früheren. Einen einzigen Blick voll vornehmer, beinahe verächtlicher Zurückweisung warf sie ihm zu und dann gab sie sich daran, ihre kleinen Gepäckstücke zusammenzulegen.

Der Wagen war inzwischen vor dem eisernen Gitter angelangt, welches das Besitzthum umschloß. Wanner öffnete das Thor und begleitete alsdann den Wagen bis an das Portal zu der Villa, wo er, sowie derselbe still hielt, diensteifrig die Wagenthür öffnete und der Reisenden seine Hand entgegenstreckte, als wolle er ihr beim Aussteigen behilflich sein.

„Ich danke Ihnen," bemerkte das junge Mädchen kühl, worauf es, ohne seine Hand zu berühren, aus dem Wagen stieg.

Der Hausmeister war durch diese Zurückweisung ersichtlich verletzt. Die grauen Augen desselben funkelten zornig, aber dieser Ausdruck verwandelte sich sofort in denjenigen einer glühenden Bewunderung, als er jetzt, wo die Reisende aufrecht vor ihm stand, den herrlichen Wuchs derselben bemerkte. So leidenschaftlich ließ er seine Blicke über den schlanken und formvollendeten, jugendkräftigen Körper dahingleiten, daß Fräulein Seeberg ihm plötzlich den Rücken zuwandte und mit einer vor Entrüstung merklich bebenden Stimme den Kutscher frug, was sie für die Fahrt zu bezahlen hätte.

„Halt, Peter, Sie nehmen von dem Fräulein kein Geld an," rief Wanner aus, und sich zu dem letzteren wendend, fuhr er lebhaft fort: „Es ist selbstverständlich, daß wir die Kosten der Reise übernehmen, Fräulein Seeberg, und ich werde daher den Kutscher bezahlen. Sie werden froh sein, wenn Sie sich nach Ihrem Zimmer zurückziehen können, um sich von den Strapazen der langen Fahrt zu erholen. Ein Dienstmädchen, welches ich sofort herbeirufen werde, soll Sie nach diesem Zimmer geleiten, während ich inzwischen dem Herrn Baron Meldung darüber mache, daß Sie glücklich angelangt sind.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Kohlen-, Eisenerz und Kalkfelder in Schansi in Nordostchina. Diese Kohlenfelder gelten als die reichsten und größten der Welt. Die Konzession umfasse auch die Erlaubniß, eine Eisenbahn im Anschlusse an die chinesische Hauptbahn zan Peking nach dem Süden zu bauen.

London, 19. April. Dem Reuterschen Bureau wird aus Washington gemeldet, wie verlautet, werde McKinley heute die gemeinsame Resolution des Kongresses unterzeichnen und Spanien sofort von dem Akte benachrichtigen. Der Kabinetsrath werde heute die Frist bestimmen, innerhalb deren Spanien das Ultimatum annehmen müsse. Die Frist betrage wahrscheinlich 24 oder 48 Stunden. Die Vorwärtsbewegung der amerikanischen Marine wird noch vor Ende dieser Woche erwartet.

In den Vereinigten Staaten werden die Kriegsrüstungen fieberhaft fortgesetzt. Der Höchstkommandirende, General Miles, nahm die Dienste des Obersten Cody, des bekannten Büffeljägers „Buffalo Bill", an. Derselbe erhält das Kommando der aus Cowboys und Indianern rekrutirten Kavallerie-Patrouillen, welche die cubanische Invasionsarmee begleiten sollen.

Washington, 19. April. Dem Vernehmen nach soll ein Gesetzentwurf vorbereitet werden, wodurch dem Präsidenten McKinley 200 000 Mann zur Verfügung gestellt werden.

Marktberichte.

Norden, 18. April. Weizen per 300 Pfd. 26 bis 28,— Mk., Roggen per 300 Pfd. 21—24,— Mk., Wintergerste per 240 Pfd. 16,— Mark, Hafer, prima, per 3000 Pfd. 200—219,— Mk., do. sekunda, per 3000 Pfd. 180—195,— Mk., Erbsen, grüne, per 320 Pfund — Mk., do. graue per 320 Pfd. — Mk.

Norden, 18. April. Dem heutigen Wochenmarkt waren 57 Schweine, 74 Schafe und 314 Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 26—71 Mk., Schafe 15—33,— Mark, Lämmer 4—7,50 Mk. Kleine Ferkel wurden mit 10 bis 13,50 Mk. bezahlt.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden
am 19. April 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	16,00	—
Gerste	—	—	—	—	—	14,35	—
Hafer	—	—	14,60	15,10	—	15,60	—

Dinslaken, 19. April. (Amtlicher Marktbericht.) Zum diesmaligen Markt am 18. und 19. d. M. waren insgesammt 1094 Stück Rindvieh angetrieben. Die Käufer waren zahlreich erschienen und entwickelte sich infolge dessen ein lebhafter Handel, bei welchem hohe Preise erzielt wurden. Der Schweinemarkt war mit 721 Stück beschickt. Der Handel war flott und stellten sich die Preise wie folgt: Saugschweine 3,50 bis 4 Mk. pro Alterswoche, Faselschweine 2—2,50 Mark pro Alterswoche, fette Schweine 55 bis 58 Mark pro Zentner Schlachtgewicht. — Nächster Viehmarkt am 25. und 26. April.

Hamburg, 18. April. Viehmarkt. Zutrift: 1292 Rinder und 1995 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. Schlachtgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 63,50, 2. Qual. 56,50—59,50, junge fette Kühe 53,50—57, ältere 47,50—52, geringere 42—47, — Mk., Bullen 45—54, — Mk. — Schafe: 1. Qual. 58—60,—, 2. Qual. 51—55,— 3. Qual. 45—49,— Mk. — Schweinemarkt. Zutrieb vom 11. bis 17. April 7070 Stück. Bezahlt wurden: Beste schwere reine Schweine 51—52,50 Mk. mit 20 pCt. Abzug, schwere Mittelwaare 51—52 Mk. mit 22 pCt. Abzug, gute leichte Mittelwaare 52—53,— Mk. mit 22 pCt. Abzug, geringere 52—53,— Mk. mit 24 pCt. Abzug, Sauen 45—48,— Mark mit schwankendem Abzug.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Wilh. Busch, Norderfrieschenmoor, 1 S.; Bernh. Strohschnieder, Oldenburg, 1 T.

Verlobt: Frl. Math. Punke, Ernst Meyer, Oldenburg; Frl. Bertha Tantzen, Hiddingen, Georg Töllner, Havendorfersande; Frl. Camilla Geiler, Gerh. A. Akkermann, Oldenburg.

Gestorben: Frl. Adele Bartels, Brake; Gastw. Heinr. Lahusen, Grüppenbühren, 48 J.; H. G. Hillmer, Strückhauser-Altendeich, 80 J.; Baumann Joh. Hinr. Pundt, Hasport, 85 J.

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken
(k. u. k. Hofl.), **Zürich.**

Die am 14. April 1898 ausgegebene Nummer 14 des Reichsgesetzblattes enthält:

Gesetz zur Ergänzung der Gesetze, betreffend Postdampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern. S. 163. — Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera. S. 164.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

den Sergeanten Kottkamp vom Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91 mit dem 1. Mai d. J. zum Gerichtsboten beim Amtsgerichte Ahrensböck zu ernennen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Kommission für die Prüfung der Seeschiffer auf kleiner Fahrt.

Montag den 2. Mai d. J. morgens 8 Uhr beginnt an hiesiger Navigationsschule eine Prüfung für Schiffer auf kleiner Fahrt. Anmeldungen dazu sind vor dem 1. Mai d. J. bei der Prüfungskommission schriftlich einzureichen.

Elsfleth, 1898 April 13. Dr. Behrmann.

Auf S. 10 des Handelsregisters ist zu Nr. 40 (Firma T. J. Mennen zu Hohenkirchen) das Erlöschen der Firma eingetragen.

Jever, 1898 April 18.
Amtsgericht Abth. II.
Burlage.
Meyerholz.

Auf S. 82 des Handelsregisters ist zu Nr. 292 (Firma Jürgens & Diekmann zu Hohenkirchen) das Erlöschen der Firma eingetragen.

Jever, 1898 April 18.
Amtsgericht Abth. II.
Burlage.
Meyerholz.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung der dem Landhäusling Friedrich Eden Müller in Neugrodendeich, Gemeinde Neuende, gehörigen Immobilien, Artikel 98 Neuende, wird zweiter Versteigerungstermin auf den

14. Mai 1898 morgens 10½ Uhr

im Gerichtslokale angesetzt.

Jever, 14. April 1898.
Amtsgericht Abtheilung III.
J. V.: Ramsauer.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Freitag den 22. April d. J. nachmitt. 4 Uhr

sollen im Hotel zum schwarzen Adler hies. folgende Gegenstände, als:

2 Sophas, 2 Sophatische, 6 Polsterstühle, 1 Spiegel, 2 Regulateure, 4 Bilder, 1 Blumenständer, 1 Schenkschrank, 1 Tresen und 1 Spiel Kegel mit Kugeln,

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Gemeindesachen.

Die im Termine nicht vergebenen Pfänder der hiesigen Gemeindefahrwege sollen

Sonnabend den 23. dieses Monats abends 7 Uhr

abermals ausverdungen werden.

Annehmer werden eingeladen.

Wilshausen, 18. April 1898.
H. Groninger, Gem.-Vorst.

Armensachen.

Die Lieferung des Brodes für das 1. Quartal 1898/99 für das hiesige Armen-Arbeitshaus soll auf Offerten vergeben werden. Gebraucht werden ca. 1300 bis 1500 Kilo.

Bedingungen liegen im Armen-Arbeitshaus aus, wo Offerten gegen den 25. d. Mts. morgens 11 Uhr abzugeben sind.

Jever, den 12. April 1898.
B. Müller, Inspektor.

Die Unterzeichnete wünscht zum 1. Mai einen alten Mann in Kost und Pflege zu geben. Reflektanten wollen sich am Montag den 25. April nachmittags 5 Uhr in Kupers Wirthshause zu Altebrücke einfinden.

Armenkommission Wüppels.

Privat-Bekanntmachungen.

In Moorhausen soll

Freitag den 22. April abends 7 Uhr

allerlei Holz u. Strauchwerk

gegen Baar verkauft werden. Liebhaber wollen sich bei Herrn Marcus Hause versammeln.

Zwei Hämme Grünland, 4 und 5 Matt groß, haben auf 1 Jahr als Mehde oder Weide zu verpachten.

Wüppels. Pastor Harms.

Zu verpachten.

2,7152 ha Weideland, bei Fedderwarden belegen, auf sofort.

Jever. G. F. Fooken.

Zu verkaufen.

2 fette Schweine.

Moorwarfergast. Herm. Janßen.

Zu verkaufen.

Eine beste, nahe am Kalben stehende Kuh, einiges Jungvieh, sowie eine sehr gute Katarakt-Buttermaschine mit Karnrad; auch habe schöne Sommergerste zum Säen abzugeben.

Idschenhausen. O. B. Otten.

Zu verkaufen.

Zwei zur Zucht sich eignende sehr schöne, 6 Monate alte Schweine.

Südergast b. Jever. Johann Lüken Harms.

Habe schöne Ferkel und ein trächtiges Schaf zu verkaufen.

Potthuse. Wilh. Willms.

Heute Mittwoch Abend große frische **Schellfische** Pfd. 25 Pfg. **J. F. Janßen,** Mühlenstr.

Tafelbutter, aus hiesiger Molkerei, Pfd. 1,10 Mark. **P. Koeniger.**

Käse Pfd. 12, 15, 18 u. 20 Pfg. **Eilers.**

Reis Pfd. 10, 15, 18 u. 20 Pfg. **Eilers.**

Klee- u. Grassamen empfiehlt **Eilers.**

Beste Klumpenbutter per Pfd. 90 Pfg., Centrifugen-Tafelbutter Pfd. 1 Mk. empfiehlt
Friedr. Siefken.

Von 2 **neuen Fahrrädern** habe eins nach Wahl mit Garantie billig zu verkaufen.

Jever. Franz Frerichs.

Zu verkaufen.

Eine junge, im August kalbende Kuh (beste Milchkuh) und ein 6 Monate altes Kuhkalb.

Schortens. B. Bohlken.

Zwei schöne Kuhkälber hat zu verkaufen

Cleverns. B. Renemann Wwe.

Eine ältere, viel Milch gebende Kuh hat billig zu verkaufen

Banterdeich. Hinrich Siefken.

Ich habe noch eine fähre, güste Kuh zu verkaufen oder gegen eine milchwerdende zu vertauschen.

Klein-Ostiem. Hinrich Coordes.

Zu verkaufen.

Zwei beste Kuhkälber.

H. Metjengerdes.

Zu verkaufen.

Ein allerbestes Kuhkalb.

Jever. D. W. Josephs Söhne.

Zu verkaufen.

Zwei fette Schweine.

Minser-Hammrich. A. B. Iben.

Habe ca. 2000 Pfund gutes Land- und Moorlandsheu, sowie einen gut erhaltenen Kinderwagen zu verkaufen.

Sillenstede. Herm. Nitz.

Zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh.

Anzetel bei Sengwarden. H. Nicolai.

Gesucht für Wangeroog

1 Zimmermädchen,
1 Plätterin.

Jever, Mühlenstraße. B. Janßen, Kurhaus-Pächter.

Der Arbeiter Arnold Onnen, bisher bei uns als Kutscher thätig, ist jetzt nicht mehr in unsern Diensten.

Habben & Wiggers.

Gefunden.

Ein gold. Ohrring, abzuholen

Mühlenstraße 395.

Entlaufen 1 Goldmövenhenne. Franz Frerichs.

Die Ueberwegung über die Lübsenburger Ländereien wird jedem Unberechtigten untersagt. Uebertretungen werden zur Anzeige gebracht.

Landesbibliothek Oldenburg

Nr. 6796, 130 cm breit, Shawllänge 3,20 Mtr., per Fenster 6,75 Mk., Mtr. 1 Mk., weiß und creme Reliefwaare.

Gardinen

in größter Muster-Auswahl und größter Preiswürdigkeit.

Stores in Tüll u. Spachtel,
Spachtel-Fallblätter,
Spachtel-Rouleaux,
bunte und weiße Vitrages.

A. Mendelsohn,
Jever.

Nr. 6867, 120 cm breit, Shawllänge 3,20 Meter, per Fenster 4 Mk., weiß und creme.

Ff. Harzerkäse.

Wilh. Gerdes.

Gemüse in Dosen

empfiehlt billigst **Wilh. Gerdes.**

Teppichlager.

Gelegenheitskauf!

ca. 175 × 235 Ia. Brüssel-Velvet-Sopha-Teppiche,
neue Muster pr. Stück 30 Mk.
(regulärer Werth 39 Mk.)

A. Mendelsohn.

Kaffee, roh,

garantirt reinschmeckende Sorten:
Santos, kleinbohnig, rein, pr. Pfd. 60 Pfg.
Savanilla, gelb, f., pr. Pfd. 70 Pfg.
Santos, rein verlesen, ff., pr. Pfd. 80 Pfg.
Savanilla fancy, rein, gelb, hochf., pr. Pfd. 90 Pfg.
Bei Abnahme von 5 Pfd. einer Sorte pr. Pfd. 5 Pfg. billiger.

Kaffee, gebr.,

ff. im Geschmack, pr. Pfd. 0,80, 1, 1,20 u. 1,40 Mk.
Bei 5 Pfd.-Abnahme pr. Pfd. 5 Pfg. billiger.
Th. v. Lengen.

Kartoffeln. Erwarte in den nächsten Tagen eine Ladung rother pommerscher, Magnum bonum u. Eierkartoffeln. **Eilers,** Burgstr.

Pflanzkartoffeln: Nieren, Juli, blaukeimige, Schneeflocken, Simson, Neunwocher 2c. **Eilers.**

Empfehlen täglich
fettes Rind- und Kalbfleisch,
sowie Freitag und Sonnabend auch **Schweinefleisch.**
L. & A. Hoffmann.

Geräuch. Karbonade per Pfd. 75 Pf., Schinkenwurst per Pfd. 75 Pfg. empfiehlt
v. Lengen.

Speck in schweren Seiten per Centner 45 Mk., geräuchert do. do. per Centner 55 Mk. empfiehlt
v. Lengen.

Jeden Dienstag und Freitag
frisches gesäuertes
Bremer Graubrod,
à 40 Pf.,
empfiehlt H. Bunjes.

Für Küchen- und Flurbelag
halten stets auf Lager **stahlharte**
20×20 Ctm. Thonplatten
Habben & Wiggers.

Kriegerverein Accum.

Am Sonntag den 17. d. M. morgens 9½ Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser Kamerad **Joh. Friedr. Held.**
Beerdigung am Donnerstag den 21. d. M. nachmittags 5 Uhr. Hierzu versammeln sich die Kameraden nachmittags 4½ Uhr im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Kriegerverein Jever.

Sonntag den 24. April abends 8 Uhr **ordentl. Versammlung** im Vereinslokale.
Tagesd.: Aufnahme neuer Mitglieder. Verschiedenes. Unterhaltungsabend.
D. V.

Bürgerverein Mariensiel-Sande.

Sonntag den 24. April abends 6½ Uhr
Versammlung
im Gasthause des Herrn **Rohlfs** zu Mariensiel.
Tages-Ordnung:
1. Hebung der Beiträge,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Turnverein Eiche, Rüstersiel.

Sonntag den 24. April bei Herrn G. Faß, **Rüstersieler Hof,**
grosses
Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
d. V.

Sande.

Sonntag den 24. ds. Mts.
Kegelfest
mit nachfolgendem **BALL,**
wozu freundlichst einladet
A. Jähde.

Ostiem.

Sonntag den 24. April
Ball,
wozu freundlichst einladet
H. Hinrichs.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich hierselbst ein
Rollfuhrwerkgeschäft.
Ich bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, indem ich prompte und reelle Bedienung verspreche. Meine bisherigen Kunden und Gönner bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll **R. Strömer.**

Zu verkaufen.
Bruteier von rebhuhnfarbigen Italienern à Stück 10 Pfg.
Lindemann, Amtsrentmeister.

Oldenburgischer Landesverein zur Linderung von Kriegsleiden.

Local-Verein Jever.

Generalversammlung
am Donnerstag den 21. April abends 7 Uhr
im Hotel zum schwarzen Adler.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage,
2. Neuwahl des Vorstandes,
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Mittheilung.
Ihre Verlobung beehren sich ergebenst anzuzeigen:
Emma Peters,
Hinrich Hajen.
Remmelhausen. Steindamm.
April 1898.

Die Verlobung ihrer Tochter **Fanny** mit dem Kaufmann Herrn **Johann Petersen** aus Heiligenhafen beehren sich anzuzeigen
Aug. Willms und Frau,
Marie geb. Brahms.
Friedrichsgroden (Ostfr.), im April 1898.

—:—

Fanny Willms
Johann Petersen,
Verlobte.
Friedrichsgroden. Heiligenhafen.

Todes-Anzeigen.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter und Großmutter
Almuth Catharine Gerken geb. Eilers
im Alter von 90 Jahren, welches wir allen Verwandten und Bekannten tief trauernd zur Anzeige bringen.
Die Hinterbliebenen
Jever, D. Gerken und Frau
20. April 1898. nebst Kindern.
Sillenstede. H. Frerichs und Frau.

Gestern Abend um 7 Uhr endete nach langen, qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden das rastlos thätige Leben meiner so lieben, guten, sorgsamen Frau und unserer lieben, guten Mutter
Johanne Cath. geb. Memmen
im 63. Lebensjahre.
Vieles, sehr Vieles haben wir an ihr verloren, alle, die unsere gute Mutter gekannt haben, werden unsern Schmerz zu würdigen wissen.
Gott stehe uns in unserem Schmerze bei.
Mit trauerndem Herzen erfüllen wir die Pflicht, allen unsern lieben Verwandten und Bekannten unsern herben Verlust anzuzeigen.
A. J. P. Dornbusch und Kinder.
Wiefelser Mühle, 1898 April 17.
† † †
Die Beerdigung findet Freitag den 22. d. Mts. in Wiefels statt.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Landwirth
Diedrich Gerriets,
im Alter von 35 Jahren.
Dieses bringen tief betrübt zur Anzeige
die trauernden Geschwister.
Lindernland, 19. April 1898.
Beerdigung Sonnabendnachmittag 3 Uhr zu Hohenkirchen.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 92. Donnerstag den 21. April 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Gastwirth J. B. Hespen zu Sillenstede läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Freitag den 22. April d. J. nachmitt. 2 Uhr anfgd.

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

8 Stück

Hornvieh,

als:

2 beste, fnahe am Kalben stehende Kühe,
1 belegte Kuh,
2 zweijährige belegte Beester,
1 einjähr. **besten** zur Zucht geeigneten Stier,
1 Kuhkalb, 3½ Monate alt,
1 dito;

ferner: 2 Geldschränke, 1 Nähmaschine, 1 tafelförm. Klavier, 1 Sopha, 6 Polsterstühle und versch. andere Stühle, 2 Spiegel, 1 Buddelei, 1 kl. Schrank, 2 Tische, 1 vollst. Ladeneinrichtung, 1 Kommode, 2 Gartenbänke, 2 Hängelampen, 1 kupf. Kessel, 1 Plätteisen, 2 vollst. neue Betten, versch Bilder, 1 Ackerwagen, 50 St. div. Säcke, versch. Fässer, große u. kleine Kisten, 1 gr. eich. neue Drehhecke, 1 Ackerschlitten, 3 Dammhecken, 1 Dezimalwaage, 1 Dutzend Harken, **1½ Last Bunt- und Weißhafer, 1 Qu. Heu und Stroh,** 30/10 Kisten gut. abgelagerte Zigarren, mehrere Tassen, Kummen, Teller, Blumentöpfe 2c, Holzschuhe und Pantinen, Bonbon- und Cacestrommen, Schreibbücher und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 April 12.

Albers, Auktionator.

Dicken Speck
per 100 Pfund 45 Mark empfiehlt
Friedr. Köster.

Geräucherte Schinken,
ca. 13 bis 15 Pfund schwer, per Pfund 75 Pfg. empfiehlt
Friedr. Köster.

Kartoffeln,
rothe und weiße Speisekartoffeln, sowie Pflanzkartoffeln empfiehlt
Friedr. Köster.

Käse, mit und ohne Kümmel, nur bester Qualität, per 100 Pfund 18 Mark, empfiehlt
Friedr. Köster.

Zu verkaufen.
Ein Kuhenter, 7 Monate alt, bester Abstammung, sowie ein trächtiges Schaf.
Tettenser-Altendeich. Hinrich Kruse.

Viehauktion in Cleverns.

Mehrere Landwirthe aus den Gemeinden Cleverns, Sandel und Umgegend lassen

Sonnabend den 23. April d. Js. nachmittags 2 Uhr

in H. B. Jacobs Wirthshause zu Cleverns meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

1 Temmling (Stute),

25 St. schönes

Hornvieh,

als:

frischmilche, hochtragende, wantiedige und frühmilche Kühe, belegte und güste Rinder, Kuh- und Stier-Enter, Ochsen und Kälber;

10 Schafe

mit Lämmern und voller Wolle;

12 Ferkel.

Es kann noch mehr Vieh zum Verkaufe gebracht werden. Den Erlös werde ich auf Wunsch sofort auf der Vergantung auszahlen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Der Proprietär D. R. Reins zu Wehlens, Gemeinde Sengwarden, läßt

Sonnabend den 23. April d. J. nachmitt. 3 Uhr auf.

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch mich versteigern:

1 Kleiderschrank, 1 Buddelei, 1 Komptoirschrank, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Schlafesel, 1 Schlitten mit Gelänte, 1 Kuchenpfanne, verschiedene Zinnsachen, als: Teller, Schüsseln, Kannen 2c, 2 neue eis. Töpfe mit Deckel, 1 rhein. Topf, versch. grobes und weißes Steinzeug, ferner div. Frauenkleidungsstücke, sowie **3 Hühner** und versch. sonstige Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 April 17.

Albers,
Auktionator.

Zu verkaufen.
Ein Haufen Pferdedüinger.
Fedderwarden. Th. Folkerts.

Zu verkaufen.
2 fette Kälber sowie ein fettes Schwein.
Inhausersiel. Joh. Lohmann.

Der Werftarbeiter A. F. Schmidt bei Schortens läßt wegzugshalber

Sonnabend den 23. April d. J. nachm. 1 Uhr anfangend

in seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

3 trächtige Ziegen,

1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank mit Untersatz, 1 neue zweischl. Bettstelle, 2 Wanduhren, 2 Spiegel, 12 Stühle, 4 Tische, 1 Tabackskasten, 2 Petroleumlampen, 1 Paar Turteltauben mit Kasten, 1 Backtrog, 1 Fruchtwanne, 2 Karren, 1 Butterkarne, 2 Fuder zerschl. Holz, ½ Fuder Torf, Erbsen- und Bohnenstangen, Milchballien, 1 Kinderwagen, 10 Paar Tassen, Teller, Messer, Gabeln, 1 Kuchenpfanne, eis. und stein. Töpfe, 1 Hangbuddelei, 1 fast neue Kiste, Harken, Flegel, Forken, Bett- und Fenstergardinen, sowie viele hier nicht benannte Sachen.

Kaufliebhaber ladet ein

Jever. M. U. Minssen.

Die Erben des weil. Gastwirths D. A. Gerhards zum Blumenkohl bei Jever lassen

Montag den 25. April dieses Jahres nachmittags 1 Uhr anfg.

bei ihrer Behausung zum Blumenkohl öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

2 schöne junge Milchkühe,

1 guten Karnhund, mehrere Hühner;

1 Karnrad, 1 schönes neuf. Pferdegeschirr, 1 Reitsattel, 1 Pflug, mehrere Eggen, darunter 1 Löffelegge, 1 Dorf- und 1 Düngerkarre, mehrere Milch- und Stalleimer, 1 Stremmtine, mehrere Milchballien, 1 Butterkarne, 1 Drückebank, Käseköpken, allerlei Stallgeräth, div. Wagenlaternen, 1 großen Schleifstein, große und kleine Leitern, 1 Dezimalwaage mit Gewichten;

ferner: 4 Sophas, mehrere große und kleine Tische, darunter 2 mahag. Spieltische, 1 sehr gutes Pianino, mehrere große und kleine Spiegel, mehrere Dutzend Stühle, 2 Kleiderschränke, mehrere Torf- und Kohlenkasten, div. Schildereien, 1 Wäschemangel, 1 Wringmaschine, 1 Küchenschrank, mehrere Bettstellen, 1 Kommode, 1 großen Glasschrank, mehrere Uhren, Garderobenhalter, 1 kupf. Waschkessel, 1 do. Theekessel, div. Porzellan- und Steinzeug, 1 Bohnenmaschine, 1 Regenwassertonne, 1 Hobelbank mit allerlei Zimmergeräthschaften, div. Gartengeräth, Kisten und Kasten 2c.;

sodann: 1 Büffet mit geschliffenen Flaschen, 1 Bierapparat mit Luftdruck, 1 Tresen, viele Bier-, Schnaps- und Weingläser, Untersätze, mehrere Spiel Kegel und Kugeln, diverse feine Weine, Arrac, Cognac 2c.;

endlich: 1 Partie Eß- und Pflanzkartoffeln und Pflanzbohnen, allerlei Nutz- und Brennholz, 1 Quantum Torf, sowie viele Fuder Dünger.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich präcise einfinden zu wollen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Anzuleihen gesucht.
2mal 9000 Mk., 8000 Mk. und 15- bis 16 000 Mk. gegen erststellige, hochfeine Hypotheken auf sofort oder zum 1. Mai zu 4½ Prozent.
Bant. Mandatar Schwitters.

Landesbibliothek Oldenburg

Herr Landwirth Otto Otten zu Greehörn bei Eggelingen beabsichtigt wegen Wohnortsveränderung

Montag den 25. April d. J.
nachmittags 3 Uhr

in seiner Behausung

9 Stück

Hornvieh:

3 wantiedige Kühe,
1 zweijährigen Ochse,
4 einjährige Ochsen,
1 einjährigen Stier;

ferner: 1 Eckschrank, 1/2 Dutz. Rohrstühle, 1 Rohrsessel, 1 Paar kupf. Milcheimer, mehrere hölzerne Milchballien mit eis. Reifen, 1 fast neue Stremmtine, 1 Käsefaß, 1 Rahmfaß und sonstiges Milchgeräth;

sowie: 3 hölzerne Eggen, 1 fast neue eiserne Kornegge, 1 Wegschleppe, 1 sandsteinernen Schweineblock und was mehr vorkommen wird

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist zu verkaufen.

Wittmund, den 14. April 1898.

H. Eggers.

Herr **Bierbrauer und Gastwirth Carl Ricklefs zu Accum** läßt wegen Aufgabe seines Geschäftes am

Donnerstag den 28. dieses Monats
nachmitt. pünktlich 2 Uhr anfg.

mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

2 eichene Kleiderschränke, 4 Sophas, 1 Eckschrank, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 1 Sophatisch, verschiedene andere Tische, Stühle, 1 Wanduhr, 1 eichenen Koffer, 1 Garderobenständer, 1 Gartenbank, Spiegel, Schildereien, Hänge- und Tischlampen, Schenkschrank, 1 Kohlensäure-Bierapparat, mehr. Dutzend Bier-, Wein-, Grog- und Schnapsgläser, Kaffeekannen, Tassen, Teller und sonstige Wirthschaftsgegenstände, mehrere große Fässer von 4 bis 12 hl Inhalt, verschiedene kleine Lagerbierfässer;

auch: 2 Ackerwagen, 1 fast neuen Phaeton, 1 Kinderschlitten und viele andere Sachen aller Art.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit der Bitte, sich pünktlich zu versammeln.

Jever, 1898 April 19.

A. Tiemens.

Empfehle meinen hiesigen, von ausgereiften Gräsern gewonnenen

Grassamen

zur Ansaat von Dauerweiden, Ctr. 30 Mk. bei freier Bahnfracht, in guten Säcken à 30 Pfg.

Hinrich Müller, Neuender-Altengroden.

Bergmanns
Carbol-Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendendweiße Haut, à Stück 50 Pfg. bei **Heinr. Müller,** Wasserpfortstr.

Geo Dötzer's „DENTILA"
stillt augenblicklich den

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, daß sie **wie die gesunden** wieder gebraucht werden können. Bestandtheile: quaj. myrrh. sand. mast. äther. Oele. Per Flac. 50 Pfg. Zu haben bei

Apotheker **Gödecke,** Hooksiel.

Niederlage und Verkaufsstelle meines

Butjadinger Grassamens

übergab **Herrn J. H. G. Düser in Jever.**

Der Same ist von guter alter Wesermarschweide geerntet. Probe frei.

Abbehausen (Butjad.). **Herm. Martens.**

Im Hause des verstorbenen **Proprietärs O. P. Ricklefs zu Glarum bei Accum** sollen

Dienstag den 26. dieses Monats
nachmittags 1 Uhr anfg.

folgende Gegenstände mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden:

1 frühmilche Kuh,
1 fähre Kuh,

1 mahagoni Sopha und 6 do. Stühle mit Ripsbezug, 1 do. Sopha mit Damastbezug, 1 do. Sekretär, 1 do. Eckschrank, 2 do. Sophatische, 1 do. großer Spiegel mit Schrank, 1 do. Kommode, 1 do. Kaffeetisch, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 2 große eichene Kleiderschränke, andere große und kleine Schränke, 1 Buddelei, 1 gr. eichener Koffer, große und kleine Tische, 5 Bettstellen mit Matratzen, mehrere komplete Betten, theils wenig benutzt, Korb-, Rohr- und Rüschenstühle, Spiegel, Schildereien, Torf- und Kohlenkasten, Teppiche, Gardinen, Rouleaux, Porzellan- und Steinzeug, Zinnsachen, 1 Dezimalwaage, 1 Buttermaschine, Ballien, Milch- und Wassereimer, Töpfe, Kessel, 2 fast neue Einspännergeschirre und sonstiges Pferdegeschirr, sowie viele andere hier nicht benannte Haus-, Küchen- und Stallgeräthe aller Art.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit der Bitte, sich rechtzeitig zu versammeln.

Jever, 1898 April 16.

A. Tiemens.

Herr Gastwirth Carl Lübben zu Jever (im Bremer Schlüssel) läßt

Mittwoch den 27. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr anfg.

in seiner Wohnung mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

2 Sophas, 1 Sophatisch, verschiedene andere Tische, 1 großen eichenen Eckschrank, 2 Kommoden, 1 Waschtisch, 2 Konsoluhren, 2 stumme Diener, Stühle, Spiegel, Lampen, mehrere Betten, Bettstellen, Porzellan- und Steinzeug, Gläser aller Art, 1 Küchenschrank, 1 Zeugrolle, 1 Waschkessel, 1 kupfernen Theekessel und viele andere Sachen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 April 13.

A. Tiemens.

Waschgarnituren,

bedruckt, **von 2 Mark**

an. Streublumen-Muster **3 Mark.**

Großes Lager in **nur reellen Qualitäten.**

J. C. R. Wölfel.

Dampfmolkerei Jever.

Heutiger Butterpreis 1,10 Mk. p. Pfd., täglich frisch zu haben bei

Wilh. Gerdes.

Sardinen in Oel, feine Marke,

Dose 60 Pfg.

Wilh. Gerdes.

Gute Butter Pfd. 80 Pfg.

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Hooksiel und Umgegend hierdurch zur Mittheilung, daß ich mich hieselbst als

Stellmacher

niedergelassen habe, und bitte um vielen Zuspruch.

Heinrich Oetken.

Hooksiel, den 19. April 1898.

Zu verkaufen.

4 Wochen alte Ferkel.

Gottels. F. Brink.

Zu verkaufen.

4 Wochen alte Ferkel.

Oldorf. Otto Becker.

Zu verkaufen.

Eine in den nächsten 8 Tagen milchwerdende junge Ziege. Elisabethufer 782.

Sengwarder Viehversicherung.

Generalversammlung obiger Versicherung am Sonntag den 24. April d. J. nachmittags 4 Uhr in Hillers Gasthause zu Inhausersiel, wo sämmtliche Mitglieder mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Nichterscheinenden den dort gefaßten Beschlüssen stillschweigend mit beitreten.

Die abgehenden Taxatoren und deren Ersatzmänner haben ihre Mitgliedsbücher nebst den anderen Papieren alsdann an den Buchführer abzuliefern.

Sämmtliche Taxatoren nebst deren Ersatzmänner haben auf dieser anberaumten Versammlung zu erscheinen unter Hinweis auf den Beschluß vom 2[illegible] April 1897.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage der Sengwarder Viehka[illegible] pro Mai 1897/98;
2. Neuwahl des Buchführers nebst dessen Ersatzmannes;
3. Neuwahl der abgehenden Taxatoren eve[illegible] deren Ersatzmänner;
4. Monenten-Wahl;
5. Aufnahme neuer Mitglieder;
6. Freie Besprechungen.

Inhausersiel, im April 1898.

J. H. Hillers,
z. Buchführer der Sengwarder Viehversicherung.

Die

Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland"

empfiehlt ihre bei **Franz Harms zu Langewert** aufgestellten Hengste zum Belegen der Stuten und zahlen

Genossen für	**Erwin**	tragend	20 Mk.,	güst	10 Mk.
	Boy	„	20 „	„	15 „
Nichtgenossen	**Erwin**	„	25 „	„	10 „
	Boy	„	30 „	„	15 „

Für das Probiren von Stuten, welche nicht von Genossenschaftshengsten belegt werden, wird pro Stute 3 Mk. erhoben. Anmeldungen zum Beitritt in die Genossenschaft nimmt der Hengsthalter Franz Harms gegen Zahlung von 30 Mk. für den Geschäftsanteil und 5 Mk. Eintrittsgeld entgegen.

Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland"
(E. G. m. b. H.)
zu Accum.
Der Vorstand.

K. D. Janßen. Hinrich Müller.

Empfehlen unsern angeköhrten **dreijährigen dunkelbraunen Hengst**

Bootsmann

zum Decken.

Abstammung: V. „Casper", M. „die Fromme"

Deckgeld: 20 Mk. bezw. 10 Mk.

Oesterdeichshof. Gebr. Cornelius.

Legen Gift für Federvieh.

Neuender-Altengroden. Joh. Helmerichs, Fritz Cordes, Heinr. Martini.

Lege **Gift** für Federvieh auf meinen Gründen.

Neuend.-Neuengroden. Hillert Oetken.

Das Weiden von Federvieh auf meinen Gründen kann ich nicht mehr dulden. (Lege fortwährend Gift.

Wiardergroden. Fr. Dirks.

Gesucht.

Auf Mai eine Haushälterin.

Sillenstede. Schmiedem. Gerh. Behrens.

Gesucht.

Auf Mai ein Schuhmachergeselle auf dauernde Arbeit.

Dykhausen bei Gödens. H. Harms.

Gesucht.

Ein jüngerer Schuhmachergeselle.

Wiarder-Altendeich. J. Frerichs.

Suche zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen als Haushälterin.

Neugrodendeich. R. Tholen.

Gesucht.

Ein hiesiger Zimmergeselle.

Sillenstede. A. B. Cordes.

Gesucht.

Ein Bautischler.

Sillenstede. Fr. Gerdes.

Landesbibliothek Oldenburg